



LfU Bayerisches Landesamt für Umwelt · 86177 Augsburg

BGE mbH
Willy-Brandt-Straße 5
38226 Salzgitter

Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH Zentrale Salzgitter	
Tgb.-Nr.	10
Eingang	19. März 2018
	SEC.3

Ihre Nachricht

BCEA0114/08#0001/011
07.02.2018

Unser Zeichen

10-8771.5044-18193/2018

Bearbeitung

Tel. +49 (9281) 1800-

Datum

09.03.2018

Ihre erweiterte Abfrage der Daten für die Anwendung der Ausschlusskriterien

Anlage(n): Daten-CD mit Dokumentation der Daten *separater Versand*
Studie zu Hebungsraten

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Schreiben vom 07.02.2018 (Posteingang 20.02.2018) baten Sie um die Übersendung ergänzender Daten zur Anwendung der Ausschlusskriterien nach StandAG. Ihre Anfrage, die in der Form an alle Geologischen Dienste der Länder gerichtet war, wurde damit begründet, dass Sie die von uns gelieferten Daten für Ihre Auswertungen als unzureichend einstufen.

Ihre als Serienbrief formulierte erneute Datenanfrage überrascht uns. Bereits mit Schreiben vom 20.12.2017 haben wir Ihnen die erbetenen Daten für die Anwendung der Ausschlusskriterien nach StandAG vollumfänglich übermittelt. Unserer Daten-Dokumentation vom 20.12.2017 sind Datenumfang und Hinweise beigefügt. Die Daten und die Dokumentation entsprechen den von Ihnen genannten allgemeinen Anforderungen. Darüber hinaus haben wir Ihnen Hinweise zur Datenhaltung anderer Institutionen sowie die zuständigen Behörden und Ministerien für einzelne Abfragepunkte in Bayern genannt. Der im Dezember 2017 übermittelten Datenlieferung und Dokumentation sind bereits die von Ihnen nun neu erbetenen Inhalte in der gewünschten Form zu entnehmen.

Hauptsitz LfU

Bürgermeister-Ulrich-Str. 160
86179 Augsburg

Dienststelle Hof

Hans-Högn-Str. 12
95030 Hof

www.lfu.bayern.de
poststelle@lfu.bayern.de

Telefon +49 821/9071-0
Telefax +49 821/9071-5556

Telefon +49 9281/1800-0
Telefax +49 9281/1800-4519



18193/2018

Zu der neuen und nachträglich ergänzten Datenabfrage bezüglich atektonischer Ereignisse übermitteln wir Ihnen selbstverständlich gerne alle bei uns bekannten und digital verfügbaren Vorkommen in den genannten Datenformaten (s.u.).

Bezüglich unserer Datenlieferung von Dezember 2017 und der darin enthaltenen Dokumentation wiederholen wir gerne nochmals unsere Antworten und Hinweise „spezifiziert oder präzisiert“ nach Ihrem aktuellen Fragenkatalog:

1. Gemäß Ihren allgemeinen **Anforderungen zu den Geodaten** haben wir in der Vergangenheit alle Anforderungen eingehalten und werden diese auch weiterhin berücksichtigen.
2. Wir haben Ihnen bereits im Dezember 2017 schriftlich mitgeteilt, dass beim LfU für das Ausschlusskriterium „**Großräumige Hebungsraten**“ keine Untersuchungen und keine Daten vorliegen. Dementsprechend kann das LfU auch keine wissenschaftlich fundierten Prognosen zur Hebung in Bayern treffen. Unabhängig davon haben wir Ihnen die uns vorliegenden Daten aus einer wissenschaftlichen Studie (siehe Anlage) beigelegt.
3. Wir haben Ihnen bereits im Dezember 2017 alle uns bekannten Störungen in Bayern in den gewünschten Formaten übermittelt und auch darauf hingewiesen, dass für jede dieser Einzelstörungen im Sinne des StandAG eine wissenschaftlich fundierte Aktivitätsbetrachtung notwendig ist. Eine tiefer gehende Spezifizierung der Störungen liegt uns nicht vor. Das LfU hat diesbezüglich bisher auch keine Untersuchungen durchgeführt. Das LfU verwaltet keine Daten zur **Aktivität von Störungen** und erstellt bezüglich der zukünftigen Aktivität von Störungen auch keine Prognosen.

Das LfU weist bezüglich Ihrer neuen Anfrage zu **atektonischen Ereignissen** darauf hin, dass in den letzten 34 Mio. Jahren, aber auch in den kommenden 1 Mio. Jahren Verkarstungs- und Subrosionsprozesse von Bedeutung sein können, zu denen wir Ihnen anbei die beim LfU vorliegenden Linien- und Punktdaten von Erdfällen, Dolinen und Subrosionsgebieten übermitteln. Alle darin übermittelten Ereignisse sind jünger als 34 Mio. Jahre.

4. Zu der von Ihnen erweiterten Anfrage „**Bergbauliche Aktivität**“ haben wir Ihnen bereits im Dezember 2017 alle Bohrungen (0,1 m bis >9000 m), mit dem Hinweis auf z. T. nicht validierte Daten übermittelt. Erweiterte digitale Daten zum Zustand der Bohrungen sowie ungeprüfte **Daten zu Havarien, Fracs und sonstigen besonderen Vorkommnissen** liegen dem LfU möglicherweise für einzelne der über 200.000 uns bekannten Bohrungen in analoger Form vor, werden beim LfU jedoch nicht systematisch digital erfasst. Diesbezüglich verweisen wir erneut auf die Organisationsstrukturen in der Verwaltung Bayerns und in diesem Fall auf die Zuständigkeit bei Vorhaben über 100 m Teufe bei den Bergbehörden hin (siehe auch StMWi-Schreiben vom 06.03.2018).

5. Zum Ausschlusskriterium „**Seismische Aktivität**“ hat das LfU bereits alle vorliegenden Daten und Hinweise übermittelt.
6. Auch zum Ausschlusskriterium „**Vulkanische Aktivität**“ hat das LfU bereits alle vorhandenen Daten und Hinweise zur möglichen weiteren Datenabfrage bei anderen Institutionen übermittelt. Der nun erweiterten Präzisierung zur Einschätzung der vulkanischen Aktivitäten innerhalb der nächsten 1 Million Jahre kämen auch wir sehr gerne nach. Dazu sind uns jedoch keine wissenschaftlich anerkannten Messprogramme mit validierten Verfahren bekannt. Das LfU kann dementsprechend keine fundierten Prognosen für zukünftigen Vulkanismus vorlegen.
7. Bezüglich Ihrer Datenabfrage zum Ausschlusskriterium „**Grundwasseralter**“ haben wir Ihnen die bei uns vorliegenden Daten bereits im Dezember 2017 vollständig übermittelt.

Für Nachfragen zu unseren übermittelten Daten stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen